Elementarschäden

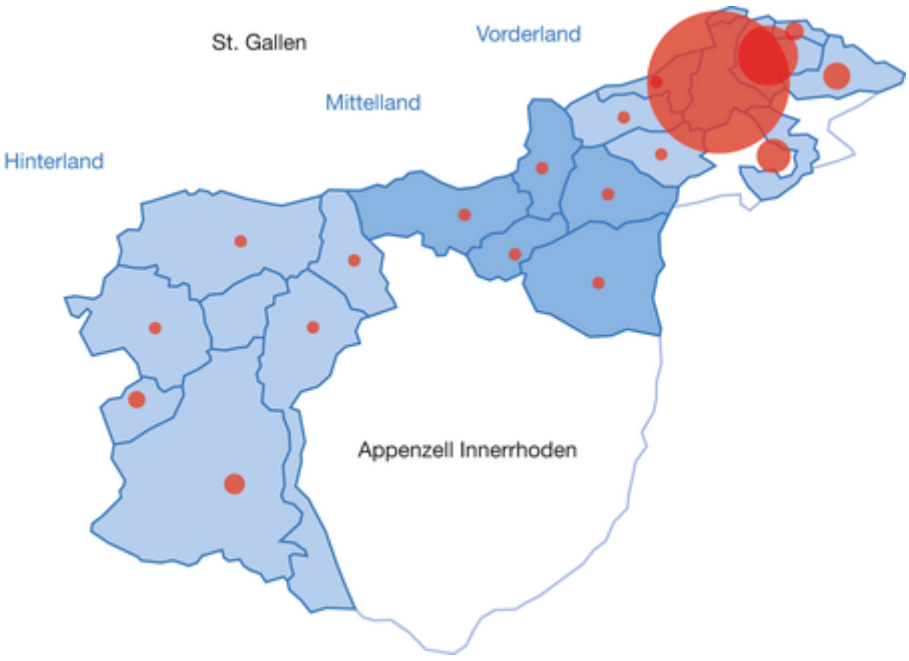
Schadenintensität Elementarschäden

Die Schadenintensität (Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital) liegt bei 141.38% gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100%. Bei 434 Schadenfällen (Vorjahr: 176) ergibt sich ein Schadentotal von CHF 2'092'825 (Vorjahr: CHF 589'269). Das 10-Jahres-Mittel beträgt CHF 1'568'000.

Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital:			
2025	Promille	0.0947	141.38%
10-Jahres-Mittel	Promille	0.067	100%

Nach den Jahren 2023 und 2024 setzte sich der Trend überdurchschnittlich warmer Jahre fort. Für das Schadenjahr 2025 wirkte sich dies grundsätzlich positiv aus: Abgesehen von einem Grossereignis blieben grössere Stürme und intensive Niederschläge aus.
Die fortschreitende Erwärmung bringt jedoch vermehrt starke, lokal begrenzte Wetterereignisse mit sich. So erneut im Appenzeller Vorderland beim Hagelereignis vom 4. September mit bis zu 5.5 Zentimeter Durchmesser. Auch künftig ist vermehrt mit solchen lokalen Einzelereignissen zu rechnen.

Schadenverteilung



Die Grösse der Kreise widerspiegelt die Schadensumme in den einzelnen Gemeinden. Die meisten Ereignisse verursachten Kleinschäden, die sich über den ganzen Kanton verteilten.

in CHF

	Datum	Ort	Schadenursache	Schadenschätzung
über CHF 100'000	04.09.2025	Heiden	Hagel	122'736
CHF 40'000 bis 100'000	04.09.2025	Heiden	Hagel	193'919
CHF 40'000 bis 100'000	04.09.2025	Wolfhalden	Hagel	88'000
unter CHF 40'000	429 Kleinschäden			1'688'170
Total 434 Elementarschäden im Jahr 2025				**2'092'825**

Schadenursache

in CHF

Objekte	Ursache	Schadensumme	Durchschn. Schaden pro Objekt

414	Hagel	2'049'096	4'950
12	Sturm	17'345	1'445
1	Überschwemmung, Hochwasser	12'067	12'067
5	Schneedruck	12'055	2'411
1	Erdrutsch	1'500	1'500
1	Erdfall	761	761
434		**2'092'825**	

Die Mehrheit der Schäden wurde beim Hagelereignis vom 4. September im Vorderland verursacht. Glücklicherweise kam der Hagel ohne Sturm. So wurden nicht auch noch Photovoltaikanlagen in Mitleidenschaft gezogen, da die Hagelkörner gerade vom Himmel fielen und durch die Dachneigung nicht senkrecht auf die Panels prallten.

Nutzungscode

in CHF

Code	Gebäudenutzung	Objekte	Schadensumme	Betrag / Ereignis
1199	Wohnen	352	1'514186	4'302
1259	Gewerbe und Industrie	21	223'177	10'627
1252	Lager	16	96'828	6'052
1242	Garagen	8	75'379	9'422
1271	Wohnen	19	68'966	3'630
1264	Gesundheit	5	37'642	7'528

1272	Sakral	4	35'726	8'931
1263	Ausbildung	3	23'621	7'874
1220	Büro	2	6'240	3'120
1274	öffentliche Spezialgebäude	1	6'000	6'000
1241	Nachrichten und Verkehr	2	5'061	3'930
Total Elementarschäden		**434**	**2'092'825**	

Wie üblich wurden Elementarschäden primär im Bereich Wohnen aufgenommen. Hier sind bei Hagel und Sturm oft die Lamellenstoren betroffen, aber auch Dächer aus Faserzement oder exponierte Fassadenbereiche werden beschädigt. Deshalb ist es wichtig, bei der Aussenhülle des Gebäudes Materialien mit einem hohen Hagelwiderstand zu verwenden. Für Lamellenstoren mit einer zentralen Steuerung empfehlen wir die Erweiterung mit dem System «Hagelschutz – einfach automatisch», das für die Kundschaft der Assekuranz AR kostenlos ist. Informationen dazu erteilt die Abteilung Naturgefahren der Assekuranz AR. Gerne stehen wir auch für weitere Beratungen bezüglich Objektschutz- und Präventivmassnahmen zur Verfügung, die wir gegebenenfalls auch finanziell unterstützen können. Ebenfalls empfiehlt die Assekuranz AR die Installation der App «Wetter-Alarm», die nicht nur lokale und individuell zu definierende Warnungen ausgibt, sondern auch zugehörige Präventionsmassnahmen empfiehlt.

wetteralarm.ch

schutz-vor-naturgefahren.ch

Schadenverlauf zu Budget (10-Jahres-Mittelwert)

Ohne das Hagelereignis vom 4. September wäre es ein Schadenjahr auf ausserordentlich tiefem Niveau gewesen. Wenn das Wörtchen «wenn» nicht wär.

Trend Schadenverlauf

Entgegen dem nationalen Trend ist im Kanton Appenzell Ausserrhoden der Trend leicht sinkend. Stürmische Winde und Unwetter aus Westen klangen in den vergangenen Jahren meist ab, bis sie unseren Kanton erreichten. Das ist jedoch keine Regel und schon gar keine Garantie für die Zukunft. Wir werden uns aufgrund vermehrt auftretender stehender Wetterfronten (Regen wie Sonnenschein) weiterhin auf Extremereignisse einstellen müssen.